

Atenschutzinspektion

1. **Allgemeines**
 - Inhalt
 - Ziele
 - Ablauf
 - Grundlagen

2. **Ablauf**
 - Personal
 - Bereiche
 - Lektionen

3. **Möglicher Zeitplan**

4. **Leitfaden**
 - Für Kommandanten und Atemschutzverantwortliche
 - Für Instruktoren

5. **Berichtsformular**

6. **Beilagen**
 - Feuerwehrorganisation Grundlagenpapier
 - Feuerwehrinspektorat GVL
 - Bericht der letzten Inspektion
 - Feuerwehrstatistik Personelles
 - Feuerwehrstatistik Fahrzeuge und Geräte
 - Spesenzettel

Atemschutzinspektion

1. Allgemeines

Inhalt	A: Führungstätigkeiten/Administration
	B: Ausbildungsstand/praktische Arbeit
	C: Einsatzübung
	D: Retablierung
Ziele	<ol style="list-style-type: none">1. Gesamtüberblick über die Atemschutzabteilung der Feuerwehr erhalten und reflektieren2. Einhalten der Vorgaben betreffend Administration und Ausbildung3. Materialwartung, Retablierung und Ausrüstung überprüfen (FWI und Gemeindebehörden)4. Beurteilung der Ausbildungsmethodik und Lektionsgestaltung5. Verhalten und Vorgehen im Einsatz beurteilen unter besonderer Beachtung sicherheitsrelevanter Aspekte (Führung und Überwachung)6. Beurteilung der Retablierung und der Erstellung der Einsatzbereitschaft.
Ablauf	A: 1 Stunde vor dem Antreten der Mannschaft Arbeit in 2 Gruppen (Kommandant/Atemschutz-Chef/Gerätewarte)
	B: Lektionen; teilweise vorbereitet und gehalten von Gruppenführern/Offizieren
	C: Einsatzübung (für nicht AS-Aufgaben sind zusätzliche AdF anzubieten)
	D: Retablierung (nur erforderliche AdF gemäss eigenem Ablauf)
Grundlagen	▪ Reglement „Basiswissen“ FKS 2013

Atenschutzinspektion

2. Ablauf

Teil A1: Administration/Führungstätigkeit	Atemschutzverantwortlicher Offizier Kommandant (Stellvertreter)	Zeit: 50'
--	--	-----------

Bereiche	
A1.1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Organisation <ul style="list-style-type: none"> - Verantwortlichkeiten, Kompetenzen, Pflichtenheft - Zusammenarbeit mit anderen Wehren
A1.2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Administration <ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung der Atemschutz-Bestände (Ist–Soll) - Arztuntersuche Atemschutzgeräteträger (Eintrag im DB, Belege des Vertrauensarztes) - Kontrolle der Kursbesuche FWI und Erfüllung der Kursanforderungen - Reglemente - Truppüberwachungsprotokoll (Vollständigkeit, Aufbewahrungspflicht)
A1.3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbildungsunterlagen <ul style="list-style-type: none"> - Mehrjahresprogramm - Jahresausbildungsprogramm - Detailprogramme/Lektionsprogramme
A1.4	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbildungsvorbereitung <ul style="list-style-type: none"> - Zielsetzungen und Schwerpunkte - Verantwortlichkeiten, Aufträge, Aufgebote - Übungs- und Lektionsvorbereitungen
A1.5	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchführung <ul style="list-style-type: none"> - Absenzenkontrolle - Übungskontrollen (Chargenkontrolle: Lektionshalter, Überwacher, Geräteträger usw.) - Übungsauswertung (Lehren, Verbesserungen, usw.) - Ausbildungsrhythmus/Kontrolle und Steuerung (Basis für die Gestaltung des Jahresprogramms)
A1.6	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigene Beurteilung des Ausbildungsstandes (Kader und Mannschaft)

Teil A2: Materialverwaltung/-lagerung, Prüfungen	Atemschutz-Gerätewart(e)	Zeit: 50'
---	--------------------------	-----------

Bereiche	
A2.1	<ul style="list-style-type: none">▪ Schriftliche Unterlagen<ul style="list-style-type: none">- Inventare- Prüfblätter- Gerätewartbuch
A2.2	<ul style="list-style-type: none">▪ Materialwartung<ul style="list-style-type: none">- Lagerung, Ort und Art (Geräte, Druckluftflaschen, Truppmaterial, usw.)- Sauberkeit- Ordnung
A2.3	<ul style="list-style-type: none">▪ Materialbestände<ul style="list-style-type: none">- Truppmaterial- Reservematerial
A2.4	<ul style="list-style-type: none">▪ Retablierung<ul style="list-style-type: none">- Ablauf/Organisation- Material (Reinigungsmittel)
A2.5	<ul style="list-style-type: none">▪ Geräteprüfung (1 Gerät)<ul style="list-style-type: none">- Durchführung- Genauigkeit- Eintrag Prüfblätter

Teil B: Ausbildungsstand/Praktische Arbeit	Kommandant Atemschutzverantwortliche Ganze Atemschutzabteilung	Zeit: 50'
---	--	-----------

Bereiche	
B.1	<ul style="list-style-type: none">▪ Atemschutzwissen und Gerätekenntnis<ul style="list-style-type: none">- Allgemeinwissen Atemschutz/Grundsätze- Theoretische Kenntnisse (SÜV, ART)- Sicherheitsbestimmungen (Formationen, Signalisation, kant. Weisungen)- Funktionsweise- Bestandteile
B.2	<ul style="list-style-type: none">▪ Gerätehandling<ul style="list-style-type: none">- Ausrüsten- Bereitstellung-Einsatz-Rückzug- Umgang mit dem PA (Ablegen, Maske, Druckluftflasche)
B.3	<ul style="list-style-type: none">▪ Trupparbeit<ul style="list-style-type: none">- Trupparbeit/Ausführen des Auftrages- Absuchtechnik/Vorgehen im Einsatz- Kommunikation/Orientierungen im Trupp
B.4	<ul style="list-style-type: none">▪ Truppführung<ul style="list-style-type: none">- Sicherheit/Sicherheitsbestimmungen- Verantwortlichkeiten des Truppführers

Teil C: Einsatzübung (inkl. Besprechung)	Kommandant Ganze Atemschutzabteilung Zusätzliche AdF für nicht AS-Aufgaben	Zeit: 75'
---	--	-----------

Bereiche	
C.1	▪ Aufbau der Führung/Einsatzablauf
C.2	▪ Schadenplatzorganisation/Sammelplatz
C.3	▪ Bereitstellungsraum/Warteraum
C.4	▪ Trupparbeit/Truppführung
C.5	▪ Truppüberwachung - Standort Überwacher - Verbindungskontrolle - Protokollführung - Regelmässige Kontrollen, Eintrag und Bemerkungen
C.6	▪ Funk - Kanalzuteilung - Sprechregeln - Funkdisziplin
C.7	▪ Meldewesen - Abläufe, Meldefluss - Rückmeldungen

Teil D: Retablierung	Kommandant Atemschutzverantwortliche Teile der Atemschutzabteilung	Zeit: 30'
---------------------------------	--	-----------

Bereiche	
D.1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Organisation <ul style="list-style-type: none"> - Verantwortlichkeiten - Führung (Zuteilung und Überwachung der Arbeiten) - Sauberkeit an den Arbeitsplätzen - Sortierung der Druckluftflaschen nach „leer“ und „voll“
D.2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ablauf <ul style="list-style-type: none"> - Mitarbeit - Effektivität - Gründlichkeit
D.3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfung <ul style="list-style-type: none"> - Exaktheit - Überprüfung von Zustand, Wartung und Lagerung - Prüfblätter
D.4	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellen der Einsatzbereitschaft <ul style="list-style-type: none"> - Materialkomplettierung - Zustand und Reinigung des Truppmaterials (Sicherungsseile, Lampen, Truppüberwachungsprotokolle usw.) - Fahrzeugbestückung - Reservematerial
D.5	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schlusskontrollen und Abschluss

Anhang zu Teil B: Lektion Seilgang	Gruppe Atemschutzeingeteilte Lektionshalter (Of oder Uof)	Zeit: 30'
---	--	-----------

Hinweise:

Anforderungen

- Der Seilgang soll als Hindernislauf angelegt werden und eine Gesamtlänge von ca. 50 m nicht unterschreiten.
- Er wird mit abgedeckter Maske absolviert.
- Als Räumlichkeiten eignen sich Lagerkeller, Werkstätten, Werkhof, Dachstöcke von Schulhäusern, Aussenlager, Baugeschäfte, usw. mit verschiedenem Mobiliar, welches als Hindernisse eingesetzt werden kann.
- Hindernisse können sein: Palettstapel, Treppen, Leitern, Pneus, Paletterahmen, Fässer, Engnisse, Kanäle, Röhren, Kisten, Bretter, usw.
- Die Räumlichkeiten müssen aus Zeitgründen nahe beim Feuerwehrmagazin liegen.

Vorbereitung

- Der Parcours wird vor der Inspektion durch die Feuerwehr angelegt.
- Es ist darauf zu achten, einen anspruchsvollen Parcours anzulegen, damit eine aussagekräftige Beurteilung möglich ist.
- Der Seilgang wird als Festigungsstufe gemäss Reglement Basiswissen FKS durch einen Of oder Uof vorbereitet und gehalten. Dieser wird durch die Feuerwehr selber bestimmt.
- Es müssen genügend Maskenabdeckungen durch die Feuerwehr bereitgehalten werden.
- Die Trupps setzen eine Truppverbindung ein.
- Die Lektion Seilgang ist eine technische Übung. Deshalb wird auf die Truppüberwachung, Funk und die Führungsleine verzichtet.

Ziele

- Der Seilgang
 - zeigt das richtige Vorgehen des Trupps im Einsatz auf
 - zeigt die korrekte Absuchttechnik (Hand- und Fussarbeit) des Trupps
- Korrekte Bereitstellung - Einsatz - Rückzug
- Korrekte Kommunikation innerhalb des Trupps

Teilnehmer

- Die teilnehmende Gruppe besteht aus zufällig durch den Instruktor ausgewählten Atemschutz-Eingeteilten. Die Gruppengrösse richtet sich nach der Anzahl der vorhandenen Geräte.

Bemerkungen

- Der Zeitplan muss strikte eingehalten werden!
- Es ist nicht zwingend erforderlich, dass alle Trupps den gesamten Parcours absolvieren.

Anhang zu Teil B: Lektion Absuchen von grossen Räumen	Gruppe Atemschutzeingeteilte Lektionshalter (Of)	Zeit: 30'
--	---	-----------

Hinweise:

Anforderungen

- Als Räumlichkeiten eignen sich Lagerkeller, Turnhallen, Tiefgaragen, Industriehallen, usw. mit wenig Mobiliar und Hindernissen.
- Im Raum können verschiedene Gegenstände und Rettungspuppen ausgelegt werden.
- Der gleichzeitige Einsatz von mehreren Trupps muss möglich sein.
- Die Räumlichkeiten müssen aus Zeitgründen nahe beim Feuerwehrmagazin liegen.

Vorbereitung

- Die Übungsanlage wird vor der Inspektion durch die Feuerwehr angelegt.
- Es ist darauf zu achten, einen anspruchsvollen Parcours anzulegen, damit auch eine aussagekräftige Beurteilung möglich ist.
- Die Übung wird als Festigungsstufe gemäss Reglement Basiswissen FKS durch einen Of vorbereitet und gehalten. Dieser wird durch die Feuerwehr selber bestimmt.
- Es müssen genügend Maskenabdeckungen durch die Feuerwehr bereitgehalten werden.

Übungsbestimmungen

- Die Übung „Absuchen von grossen Räumen“ wird mit abgedeckter Maske absolviert.
- Die Trupps setzen eine Truppverbindung und die Führungsleine ein.
- Die Lektion Seilgang ist eine technische Übung. Deshalb wird auf das Funk und die Truppüberwachung verzichtet.
- Die Übungsbesprechung wird durch den Instruktor in Form einer Beurteilung gehalten.

Ziele

- Die Übung
 - zeigt das richtige Vorgehen des Trupps im Einsatz auf
 - zeigt die korrekte Absuchtechnik (Hand- und Fussarbeit) des Trupps
- Korrekte Bereitstellung – Einsatz - Rückzug
- Korrekte Kommunikation innerhalb des Trupps

Teilnehmer

- Die teilnehmende Gruppe besteht aus zufällig durch den Instruktor ausgewählten Atemschutz-Eingeteilten. Die Gruppengrösse richtet sich nach der Anzahl der vorhandenen Geräte.

Bemerkungen

- Der Zeitplan muss strikte eingehalten werden!
- Es ist nicht zwingend erforderlich, dass alle Trupps die gesamte Übung absolvieren.

Anhang zu Teil B: Lektion Funkverkehr im Atemschutz Truppüberwachung Truppüberwachungsprotokolle	Gruppe Atemschutzeingeteilte Lektionshalter (Instruktor)	Zeit: 30'
---	---	-----------

Hinweise:

Anforderungen

- Die Festigungslektion kann im Feuerwehrmagazin oder im Freien stattfinden. Ideal sind zwei neben einander liegende Räume.

Vorbereitung

- Folgendes Material muss bereitgestellt werden:
 - 1 Funkgerät pro Trupp/1 Funkgerät pro Truppüberwacher
 - 1 Funkgerät für den Instruktor
 - 1 Signalhorn pro Trupp/1 Signalhorn pro Truppüberwacher
 - Truppüberwachungsprotokolle

Übungsbestimmungen

- Die Übung wird als Festigungsstufe gemäss Reglement Basiswissen FKS durch einen Instruktor vorbereitet und gehalten.
- Die Übung basiert auf einem Funkdrehbuch.
- Der Lektionshalter steuert den Ablauf der Übung durch fortlaufende Inputs an die Trupps/Truppüberwacher.
- Gleichzeitig hört er den Funkverkehr ab.

Ziele

- Korrekter Aufbau von Funksprüchen unter Einhaltung der Funkdisziplin
- Korrektes Führen der Truppüberwachungsprotokolle
- Korrekte Funksprüche an Einsatzleiter oder Truppüberwacher (je nach Meldung)

Teilnehmer

- Die teilnehmende Gruppe besteht aus zufällig durch den Instruktor ausgewählten Atemschutz-Eingeteilten:
 - 1 bis 4 Trupps à 2 Atemschutzgeräteträger
 - 1 bis 2 Truppüberwachungen à je 2 Atemschutzgeräteträger
(1 Atemschutzgeräteträger → Funk/1 Atemschutzgeräteträger → Protokoll)

Bemerkungen

- Der Zeitplan muss strikte eingehalten werden!
- Die Lektion kann jederzeit mit dem Input „Gebäude droht einzustürzen“ abgebrochen werden.

Atenschutzinspektion

3. Möglicher Zeitplan

X – 60'	Begrüssung, Organisation, Zielsetzungen (AS-Verantwortlicher, Kdt, AS-Gerätewart, AS-Of)		
	<i>Teil A1 (50 min)</i>	<i>Teil A2 (50 min)</i>	Vorbereitung Einsatzübungen (50 min)
X	Begrüssung, Organisation, Zielsetzungen (zusätzlich ganze AS-Abteilung, ev. Hilfspersonal)		
	<i>Teil B Lektion Seilgang oder Absuchen (30 min)</i>	<i>Teil B Lektion AS-Wissen (30 min)</i>	<i>Teil B Lektion Funkverkehr (30 min)</i>
	Kurzretablierung, Erstellen der Einsatzbereitschaft		
X+60'	Teil C: Einsatzübung (inkl. Besprechung 75 min)		
X+135'	Teil D: Retablierung (30 min)		
X+165'	Schlussbesprechung		
X+180'	Entlassung für Mannschaft (anschliessend kurze Besprechung mit höherem Kader)		

Hinweis

- Das Inspektionsprogramm ist vorgängig zwischen Instruktoren und Feuerwehrkommando abzusprechen. Die entsprechenden organisatorischen Belange und die Aufgebote sind durch das Feuerwehrkommando zu erledigen.
- Zeitverschiebungen können auftreten und sind der AS-Abteilung zu kommunizieren.